

Referat/Amt: III/WMC
Referat für Recht, Ordnung
und Umweltschutz

Bearbeitet von:
Frau Wüstner

Tel.Nr.:
0 91 31 / 86-2203

ESTW

Herr Exner
Herr Frühwald

0 91 31 / 88 4677
0 91 31 / 88 4519

**Fahrkartenautomat an der Haltestelle "Möhrendorfer Straße"
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 240/2006 vom 06.12.2006.**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						einstimmig	für	gegen
UVPA	13.02.07	X			X			

Beteiligungen

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

A 1. Einmalige Kosten:

2. Jährliche Folgekosten:

B Personalaufwand bzw. Personalkosten zur Erstellung des Antrages / der Beschlussvorlage zusätzlich Kosten für andere Dienststellen/Dritte, soweit quantifizierbar:

I. **Beschluss des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses
am 13.02.07**

einstimmig/ mit _____ gegen _____ Stimmen

1. Ein weiterer Fahrkartenautomat ist nicht erforderlich.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 240/2006 vom 06.12.2006 ist damit abschließend bearbeitet.

UVPA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

II. Sachbericht

Die Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH halten derzeit im Stadtverkehr Erlangen ein Verkaufsstellenangebot von

- 1 Kundenbüro
- 18 privaten Verkaufsstellen
- 10 Fahrkartenverkaufsautomaten

vor.

Dieses flächendeckende Verkaufsstellennetz ist aus Sicht der Stadtverkehr GmbH ausreichend.

Damit wird grundsätzlich an den wichtigsten Haltestellen bzw. da wo das Fahrgastaufkommen bzw. die Kundennachfrage dies auch wirtschaftlich rechtfertigt, ein Fahrkartenverkauf gewährleistet. Ergänzend dazu werden in den Bussen Einzelfahrkarten und Tagedickets verkauft.

Die Stadtverkehr GmbH möchten daher die Finanzierung eines zusätzlichen Fahrkartenautomaten an der Möhrendorfer Straße nicht übernehmen, zumal auch durch einen jederzeit möglichen Kauf der Fahrkarten vor Ablauf der Gültigkeit, ein rechtzeitiger Erwerb der Fahrkarte in den obigen Verkaufsstellen gewährleistet ist.

Eine Erweiterung ist unter finanziellen Gesichtspunkten zu betrachten; die Anschaffungskosten für einen Fahrkartenautomat in der heutigen Ausstattung liegen bei rd. 27 Ts€, der jährliche Unterhalt ist mit rd. 9Ts€ anzugeben.

Nach den Erfahrungen der Stadtverkehr GmbH ist davon auszugehen, dass der Fahrkartenautomat keine zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen generiert. Es ist damit zu rechnen, dass Umsätze zu Lasten der in ca. 1000 Meter entfernten Verkaufsstelle in der Schallershofer Str. 14 gehen und dabei nicht auszuschließen ist, dass die Wirtschaftlichkeit dieser Verkaufsstelle für den Betreiber verloren geht. Insofern ist derzeit auch nicht vorgesehen an anderen Haltestellen, die hinsichtlich der Nachfrage und der Entfernung zur nächsten Verkaufsstelle ähnlich einzustufen sind, einen Fahrkartenautomaten aufzustellen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift